



Stefan Weisbach Agentur & Verlag
www.architekturreport.com

REPORT

ARCHITEKTUR

2008/2009

Neubau Einfamilienhaus Bergerweiß, 9971 Matrei



Fotos: © Dipl.-Ing.
Wolfgang Retter,
retter_wolf@yahoo.de

Ein sehr steiler Bauplatz, ein sehr enges Kostenbudget, und eine sehr hohe Anforderung an die Gebäudehülle standen am Anfang dieses Bauvorhabens. An keinem dieser Eckpfeiler durfte gerüttelt werden. Dafür gab es freie Hand was Konstruktion, Form und Umsetzung betrifft.

Dem felsigen Untergrund, der schon beim Nachbarn hohe Kosten verursacht hat, wollten wir ausweichen und so entschlossen wir uns, den Keller nicht in den Hang zu setzen, sondern wie einen Bauchladen vor das Haus zu hängen. Der sich daraus ergebende stützenfreie Autoabstellplatz und die großzügige Terrasse darüber waren kostengünstige Nebenerscheinungen und prägen das Erscheinungsbild des Hauses.

Darüber befindet sich das eigentliche Wohnhaus, streng nach Süden orientiert und organisiert, zweigeschossig und in Passivhausqualität. Die sägerauhe Lärchenholzfassade umschließt mit wenigen Fenstern das Haus dreiseitig. Die dreifach verglaste Südfront öffnet sich dagegen offensiv dem malerischen Talboden von Matrei und garantiert in allen Räumen totalen Panoramablick.

Bürodaten:

Madritsch Pfurtscheller
Erzherzog Eugen Str. 41
A-6020 Innsbruck
Telefon:
+43 (0)5 12 / 58 23 70
Telefax:
+43 (0)5 12 / 58 23 77
www.
madritschpfurtscheller.at



Der großzügige Wohnraum lässt sich zwar durch eine Schiebetüre zweiteilen, bildet aber zusammen mit der Terrassenfläche eine äußerst großzügige klare Wohnebene. Die 3 Zimmer im Obergeschoss mit Bad und WC runden das einfache Raumprogramm ab. Der vorgehängte Keller mit dem dahinter liegenden Betonkern bietet den Bauherrn die Möglichkeit in einigen Jahren den Wohnraum qualitativ zu erweitern.

Das Haus besitzt einen kleinen Pelletsofen im Wohnzimmer, der zusammen mit der kontrollierten Wohnraumlüftung und einer kleinen Solaranlage am Dach die hoch gedämmte Hülle ausreichend über Wand und Bodenheizung mit Energie versorgt. Effizient und einfach passt sich so die Haustechnik dem knappen Budget an.

Neubau Einfamilienhaus Bergerweiß, 9971 Matrei

Madritsch 107
Pfurtscheller



Allg. Handwerkspartner
mit Bezug auf Reportage

Tischlerarbeiten

IHR TISCHLER
MAGT'S PERSONLICH
FRANZ STRASSER
BAU- und
MÖBELTISCHLEREI

A-9913 Abfaltersbach 155

Telefon:

(0 48 46) 62 69

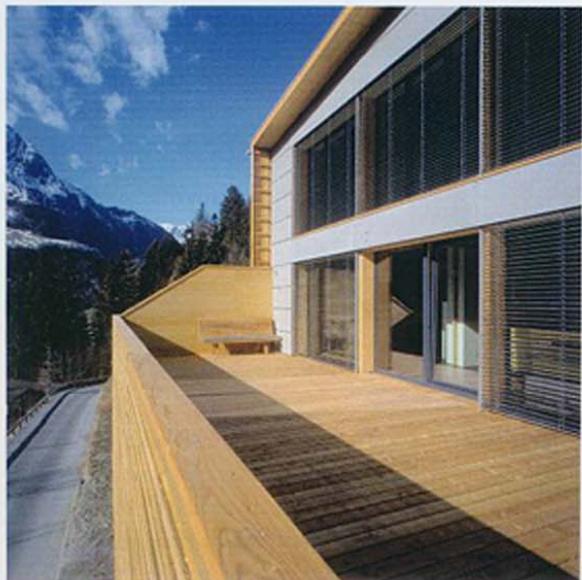
Telefax:

(0 48 46) 62 69-6

Auto-Telefon:

(06 64) 4 21 70 21

strasser@tirol.com



Die Möbel (Küche, Tisch, Türen, Stiege Bett und Schrank) wurden in Esche ausgeführt und stehen den dunklen Bodenbelägen in Wenge und dunklen Fliesen gegenüber.

Projektdaten

Baubeginn:

Frühjahr 2006

Fertigstellung:

Winter 2006



Um- und Zubau Hotel Hinteregger, 9971 Matri



Fotos: © Dipl.-Ing.
Wolfgang Retter,
retter_wolf@yahoo.de

Allg. Handwerkspartner
mit Bezug auf Reportage



Malerei Egger KG

Malerarbeiten
und Raumausstattung
Pfarrangerweg 1a
A-9971 Matri i.O.
Telefon:
+43 (0)48 75/67 46
Telefax:
+43 (0)48 75/67 46-14
malerei.egger@gmx.at
www.malerei-egger.com

Das Hotel Hinteregger besteht aus mehreren Trakten und Gebäudeteilen in unterschiedlichen alters- und Erhaltungszuständen. Den Nord-Osttrakt galt es umzubauen.

Der gesamte Trakt war ehemals ein Kinosaal. Alle später dazugekommen Anbauten und Einbauten (mit kleineren Ausnahmen) werden abgerissen. Dieser zweigeschossige „Kinosaal“ wird als stützenfreier „Rohbau“ verwendet und um einen Stock und eine Achse erweitert. Diese Erweiterung wird aus KLH-Wandelementen im strengen Raster und einer gedämmten Holzelementdecke erstellt. Die nordseitig vorgelagerten Loggien (ebenfalls aus KLH-Elementen) werden auch über die darunter liegenden Geschosse gezogen und hängen statisch vom obersten Geschoss ab.

Die gesamte Struktur wird mit einer neuen, einfachen Lärchenholzhaute umhüllt.

In den Zimmern der zwei unteren Geschosse bleibt der ehemalige Kinosaal (lehmverputzt und wandbeheizt) sicht- und spürbar.

Das erste Obergeschoss erhält eine neue Wellness-Zone, in der wiederum der alte Kinosaal als lehmverputztes „Relikt“, der jedoch statistische, heiz- und lüftungstechnische Funktionen übernimmt, sichtbar wird. Diese Zone öffnet sich über eine große Terrasse zum bestehenden Garten im Nord-Osten hin.

Die Zimmer werden jeweils mit Dusche/WC, bzw. einige mit freistehenden Badewannen ausgestattet. Diese Duschen sind in Verbindung mit dem Zimmereingang und der Garderobe als art „Fertigteilmöbel“ in die KLH-Holzstruktur hineingestellt und trennen die Gänge von den Zimmer. Dieses, sowie sämtliche anderen Möbel, Türen und Einrichtungen sind in MDF-geölt ausgeführt und stehen im wirkungsvollen Kontrast zum auf zwei Seiten hochgezogenen, gebürsteten und geölten Lärchenholzriemenparkett bzw. in den unteren Geschossen zur lehmverputzten Bestandswand.

Die vollflächig verglasten Loggien ergänzen die Zimmer räumlich nach außen zur Aussicht, zum Bergpanorama hin.



Projektdaten

Planungsbeginn:	August 2006
Baubeginn:	März 2007
Fertigstellung:	Juni 2007
Baukosten:	ca. 1.000.000 €
Grundstücksfläche:	ca. 1.300 m ²
Bebaute Fläche Um-/Zubau:	ca. 400 m ²
Baumasse Um-/Zubau:	2.223,6 m ³

Allg. Handwerkspartner
mit Bezug auf Reportage

**Steiner Holzbau
GmbH**

Zimmermannarbeiten

**Franz Strasser
Bau- und Möbel-
tischlerei**
Tischlerarbeiten



**STEINER
HOLZBAU** GmbH

Virgenerstraße 24 • A-9971 Matrei i. O.
Tel. +43 (0)4875/6580
www.steiner-holzbau.at

Durchführung der gesamten Holzbauarbeiten,
bestehend aus Leimbinder-Konstruktion,
vorgefertigte Wand- und Dachelemente,
Arbeiten bei Fassade, Balkonen, Decken
und Böden.

**KLH Massivholz
GmbH**

KLH-Massivholzplatten

A-9913 ABFALTERSBACH 155

IHR
TISCHLER
MACHT'S
PERSONLICH
FRANZ STRASSER
BAU- UND
MÖBELTISCHLEREI
TEL. 048 46 / 62 69
FAX 048 46 / 62 69-6
AUTO-TEL. 06 64 / 4 2170 21
E-MAIL strasser@tirol.com

Um- und Zubau Hotel Steinerwirt, 5700 Zell am See



Fotos: © Dipl.-Ing.
Wolfgang Retter,
retter_wolf@yahoo.de



Dem Umbau des Steinerwirtes liegen folgende Überlegungen zugrunde:

Der nördliche „alte“ Teil, der eigentliche Steinerwirt mit seinen alten Gaststuben, dem Gastgarten und nicht zuletzt seiner Küche bildet das Herz des ganzen Unternehmens. Darum zielen alle „Maßnahmen“ darauf ab, diesen Teil möglichst ins Zentrum zu rücken.

Die Gaststuben im Erdgeschoss dieses Hotelbereiches bleiben unverändert, die Zimmer im 1.OG, die Wohnung im 2.OG und der Seminarraum im DG werden mit einer Innendämmung und einer Holz- bzw. Gipskartoninnenschale thermisch saniert (U-Werte ca. $0,22 \text{ w/m}^2 \text{ k}$). Die äußeren Fenster bleiben bestehen und werden mit einem neuen „inneren“ isolierverglasten Fenster ergänzt. Das ermöglicht, die gesamte Fassade (einschließlich der äußeren Fenster) lediglich neu zu färben bzw. das Holz in den oberen Geschossen und dem Balkon zu reinigen.

Die bestehende Farbgebung (gelb Wand u. dunkelbraun Holz) bleibt erhalten.

Der Seminarraum wird als Fichtenholzschale in den bestehenden Satteldachstuhl „hineingebogen“ und wird in Verbindung mit der neuen Dachterrasse zum Hotspot des oberen Hotelbereiches.

Der gesamte später dazugekommene, neuere Teil ist in seiner historisch architektonischen Qualität deutlich „bescheidener“. Unsere Strategie zielt daher darauf ab, diese Kubatur zu belassen und lediglich alle aus energetischer und organisatorischer (Hoteleingang, Bäder) Sicht notwendigen Maßnahmen zu setzen und ihn bewusst nicht „aufzumöbeln“, sondern das Augenmerk nach innen, zum einzelnen Zimmer und den verbindenden Gängen, zu legen.

Die Einrichtung sämtlicher Zimmer und Bäder sollen möglichst einfach, geradlinig und kostengünstig umgesetzt werden. Der Wunsch nach Massivholz und den damit verbundenen Assoziationen war aber zentral, die Ausführung in Fichte massiv gebürstet und geölt eine konsequente Folge. Alle Möbel, Türen, Decken, und Verkleidungen wurden somit in Fichte ausgeführt, die Nachteile (weich) bewusst in Kauf genommen.

Die Gänge im gesamten Hotel werden mit einer Kunstharzbeschichtung am Boden und einer mäandern- und sich in der Höhenlage bewegenden, einfachen Fichtenholzhaut überzogen.

Projektdaten

24 Doppelzimmer, 6 Einzelzimmer, gesamt 30 Betten

Privatwohnung: ca. 90 m² Nutzfläche

Seminarraum: ca. 90 m² Nutzfläche
keine Kubaturerweiterungen

Dachterrasse: ca. 90 m²

Baubeginn: 2006

Fertigstellung: 2007



Allg. Handwerkspartner
mit Bezug auf Reportage

**Steiner Holzbau
GmbH**
Zimmermannarbeiten

**Vogl Hermann
GesmbH & Co. KG**
HLS-Installation

Planung · Ausführung,
Komplettsanierung von
Bad- u. Heizungsanlagen

VOGL
SANITÄR · HEIZUNG · GAS · SOLAR

Zell am See Saalfelden

Reparaturarbeiten – Servicedienst 0–24 Uhr

A-5700 Zell am See
Tel.: +43 (0)65 42 / 7 23 35
vogel.zell@sbg.at

A-5760 Saalfelden
Tel.: +43 (0)65 82 / 7 24 38
vogel.saalfelden@aon.at

Neubau Reihenhausanlage Haidenhof, 9900 Lienz



Fotos: © Dipl.-Ing.
Wolfgang Retter,
retter_wolf@yahoo.de

Dieses Projekt stellt den Versuch dar, im Sozialen Wohnbau neue Wege zu beschreiten. Gemeinsam mit der Wohnbaugenossenschaft Frieden und in enger Zusammenarbeit mit dem Land Tirol (Raumordnung) und der Wohnbauförderung wurden für dieses Bauvorhaben seit 2003 alle notwendigen Schritte gesetzt um diesen Feldversuch zu starten. Viele Aspekte vom Vertrag mit dem Grundbesitzer (50 Jahre) über die Sonderwidmung (Sozialer Wohnbau im teuren Bauland) und Wohnbauförderung (Förderung trotz wechselnder Mieter) bis hin zur Bauform (Vorgefertigter Pfahlbau) sind auf einander abgestimmt worden, um so diese neue Wohnform im Bereich Sozialer Wohnbau zu ermöglichen.

In bester Lage in Lienz wurde für junge Familien eine Mietreihenhausanlage konzipiert die mit einer Miete von ca. 600 €/Monat inkl. Betriebskosten (Haus mit Garten und Garage in Top-Wohnlage) eine Alternative zum klassischen Wohnungskauf mit hohen Krediten bietet, die mageren Jahre überbrücken hilft, und so für eine flexiblere Zukunft sorgt.

Die Baukosten von 1.000,- €/m² Kostengruppe I+II (reine Baukosten) bzw. 1.200,- €/m² Kostengruppe I+II+III (Gesamtbaukosten) liegen deutlich unter der Wohnbauförderungsgrenze und das trotz Einsatz von teuren Baustoffen (Massivholz) und sehr geringer Dichte. Kurze Bauzeiten und ein hoher Vorfertigungsgrad spielen dabei eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus sollen Energiekonzept und nachhaltige qualitätvolle Bauweise Maßstäbe setzen.

Ein stützenfreier Grundriss mit einer robusten (massiven) Struktur ermöglicht immer wieder neue zeitgemäße Grundrisseaufteilungen.

Die Punktfundamente belasten das Grundstück wenig, die Häuser sind gleichmäßig rundum gedämmt, belüftet, erreichbar ...

Die kreative Durchmischung (unüblich) der verschiedenen Holzbauweisen (Massiv, Riegelbau) bzw. die Nutzung der jeweiligen Vorteile wirkt sich günstig auf die Kosten aus. Wenige Anschluss-Detaile sind leicht zu optimieren, immer ausbaufähig und bieten den interessierten Firmen die Möglichkeit sich einzubringen.

Das Haus besteht aus Holzfertigteilen die auf ein Punktfundament montiert werden. Die Sanitärbox wird fix und fertig eingerichtet auf der Baustelle als Fertigteil eingesetzt. Heizungsverteilung und Elektroinstallation vor Ort.

Die Hülle wird im Riegelbau errichtet, die Haus-trennwände sind aus Massivholz (KLH) und von Haus zu Haus getrennt.

Neubau Reihenhausanlage Haidenhof, 9900 Lienz

Die Häuser sind als Niedrigenergiehäuser konzipiert bzw. ausgeführt. (Heizwärmebedarf 39 kWh/m²).

Im Erdgeschoss befindet sich die Wohnebene mit Küche und Essplatz sowie dem Wohnbereich. Vom Vorraum gelangt man in den Abstellraum und ins WC.

Das Obergeschoss dient als Schlafenebene und ist mit 3 Zimmern und einem Bad ausgestattet. Das mittig liegende Stiegenhaus wird vom Wohnraum aus betreten.

Im Norden gegenüber der Zufahrtsstraße liegen 2 überdachte Autoabstellplätze mit einem Kellerabteil und Platz für Fahrräder.

Müllhaus und Heizraum sind extern im Bereich der Garagengebäude situiert.



Allg. Handwerkspartner
mit Bezug auf Reportage

Malerei Egger KG
Malerarbeiten
und Beschriftungen

KLH Massivholz GmbH
KLH-Massivholzplatten

Steiner Holzbau GmbH
Zimmermannarbeiten

Projekt

Sozialer Wohnbau, Reihenhausanlage Haidenhof
Bauherr:

Gemeinnützige Bau und Siedlungsgenossenschaft
FRIEDEN, Kugelfangweg 9b, A-6020 Innsbruck
Baubeginn: 2006
Fertigstellung: 2007

KLH[®]

Massivholz GmbH

<p>ETA-06/0138 EOTA CE</p> <p>Z-9-1-482 DIBt</p> <p>AT - 3-05-477 CSTB</p> <p>A ABA</p> <p>PCC AT.CP42.H00041 PCC</p> <p>PCC AT.CP42.H00264 PC</p> <p>PEFC</p>	 <p>Einfamilienhäuser</p> <p>Mehrfamilien- und Reihenhäuser</p> <p>Mehrgeschossige Bauten</p> <p>Seniorenhäuser</p> <p>Bürogebäude</p> <p>Hallenbau</p> <p>Kommunalbau...</p>	<p>www.KLH.cc</p> <p style="font-size: x-small;">KLH Massivholz GmbH • A-8842 Katsch / Mur 202 Tel +43 (0)3588/8835-0 • Fax +43 (0)3588/8835-20 • office@klh.at</p>
---	--	--

Nähere Informationen
zu den einzelnen
Handwerkern und Projekt-
partnern finden Sie im
Branchenverzeichnis.